

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 690. (2) Nr. 8428/2031. W.
K u n d m a c h u n g.

Die Verpachtung der Weg-, Brücken- und Ueberfuhr-Mauthen betreffend. — Vorläufig wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge des hohen Hofkammer-Decrets vom 13. Mai 1835, 3. 20849/1141, die Weg-, Brücken- und Ueberfuhr-Mauthen im illyrischen und kärnthnerischen Gubernial-Gebiete, für die Zeit vom 1. November 1835 an, noch ferner im Wege der Versteigerung verpachtet werden, und daß diese Verpachtungen entweder auf ein Jahr, oder auch auf drei Jahre, daß ist bis Ende October 1838 Statt finden werden. — Hiervon werden die Pachtlustigen mit dem Besmerken in Kenntniß gesetzt, daß die weiteren Bestimmungen hinsichtlich der zu verpachtenden Mauthstationen, der Ausrufspreise und der Versteigerungstage und Orte, nachträglich auf die gewöhnliche Weise und auch mittelst der Zeitungsblätter bekannt gemacht werden. — Von der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung: Laibach am 26. Mai 1835.

3. 670. (2) Nr. 4067.II.
K u n d m a c h u n g.

Nachdem die am 27. April d. J. bei der löbl. Bezirksherrschaft Unterdrauburg abgehaltene öffentliche Feilbietungs-Versteigerung des dem höchsten Gefällen-Verar eigenthümlichen, im Markte Unterdrauburg in Kärnten, Klagenfurter Kreises liegenden, unter der Jurisdiction des, des Marktmagistrats Unterdrauburg gehörigen, ganz gemauerten, und mit Ziegeldach versehenen sogenannten Mauthhauses kein günstiges Resultat lieferte; so wird in Folge Decrets der wohlöbl. k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Landesbehörde vom 12. Mai 1835, Zahl 7457/1167 W. Str., und mit Berufung auf die diesseitige erste Licitations-Kundmachung, ddo. 25. Februar 1835, Zahl 1500.II., hiezum eine zweite Versteigerung am 22. Juni 1835 hiemit ausgeschrieben und erinnert, daß dieselbe unter den nämlichen Licitationsbedingungen, als die erste bei der löbl. Grund- und Bezirksherrschaft Unterdrauburg am besagten Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten,

und wobei der sichergestellte Anbot pr. 700 fl. zum Fiscalspreis angenommen werden wird. — Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß gemäß obigen hohen Decrets auch gestattet ist, schriftliche Angebote (Offerten) rücksichtlich der Erzielung der feilgebotenen Realität einzureichen. — Von diesen Offerten wird Gebrauch gemacht werden, wenn sie a) mit dem 10 o/oadium des Ausrufspreises mit 70 fl. Conv.-Münze belegt sind; b) längstens bis zur Stunde der Licitation der Bezirksherrschaft Unterdrauburg, oder auch dem k. k. Gefällen-Commissariate in Völkermarkt deutlich abgefaßt und den Anbot mit Zahlen und Buchstaben, vom Aussteller mit Namen, Character und Wohnort unterzeichnet enthalten, übergeben werden, und c) dürfen diese Offerten durch keine den Licitationsbedingungen widersprechende Klausel beschränkt seyn, vielmehr müssen dieselben die Versicherung enthalten, daß der Offerent die in den Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen wolle. — Die schriftlichen Offerte sind von dem Zeitpunkte der Einreichung für den Offerenten; für das Gefällen-Verar erst vom Tage der erfolgten höheren Genehmigung verbindlich. — Diese Offerte werden sonach nach beendeter mündlicher Versteigerung, in Gegenwart der anwesenden Kauflustigen von dem Licitations-Commissair eröffnet und kundgemacht. — Als-Ersteher der Realität wird dann ohne eine weitere Steigerung zuzulassen, Derjenige angesehen, der entweder bei der mündlichen Versteigerung, oder nach dem schriftlichen Angebote als der Bestbietende erscheint, sofern dieser Bestbot an und für sich zur Annahme und zum Abschlusse des Kauf- und Verkaufsvertrages geeignet erkannt wird. Hierbei wird, wenn der mündliche und schriftliche Anbot vollkommen gleich seyn sollte, dem mündlichen, unter zwei oder mehreren gleichen schriftlichen Angeboten aber jenem der Vorzug gegeben werden, für welchen eine vom Licitations-Commissair sogleich vorzunehmende Verlosung entscheidet. Die nähere Beschreibung der Realität und die Licitationsbedingungen können bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, dann bei der Bezirksherrschaft Unterdrauburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung für Kärnten. Klagenfurt den 20. Mai 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 692. (2)

Vorladungs-Edict.

Nr. 521.

Von der Bezirksobrigkeit Seisenberg, Neustädter Kreises, werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge, dann mit und ohne Paß abwesende Individuen, als:

| Post-Nr. | Vor- und Zuname | Geburts- | | Haus-Nr. | Geburts-Jahr | Anmerkung |
|----------|----------------------|---------------|-------------|----------|--------------|----------------------------------|
| | | Ort | Pfarr | | | |
| 1 | Johann Nischmash | Umbruf | Umbruf | 3 | 1815 | Auf die Vorlad. nicht erschienen |
| 2 | Michael Glibar | Kaal | detto | 9 | 1815 | detto |
| 3 | Johann Omersa | Seisenberg | Seisenberg | 139 | 1814 | ohne Paß abwesend |
| 4 | Joseph Nermar | Deshezhendorf | St. Michael | 12 | 1814 | Rekrutirungsflüchtling |
| 5 | Matthias Ebomschisch | Falsina | Sagros | 5 | 1813 | detto |
| 6 | Matthias Dru | detto | detto | 14 | 1813 | detto |
| 7 | Anton Mauer | Gabrouka | detto | 3 | 1813 | detto |
| 8 | Anton Spreiz | Seisenberg | Seisenberg | 116 | 1812 | mit Wanderbuch abwesend |
| 9 | Johann Salloch | Laschisch | detto | 8 | 1812 | Rekrutirungsflüchtling |
| 10 | Anton Nischmash | Kaal | Umbruf | 8 | 1812 | detto |
| 11 | Anton Roiz | Seisenberg | Seisenberg | 36 | 1811 | auf die Vorlad. nicht erschienen |
| 12 | Martin Stuppar | Schepfendorf | detto | 8 | 1811 | Rekrutirungsflüchtling |
| 13 | Johann Emolash | Hof | detto | 17 | 1811 | ohne Paß abwesend |
| 14 | Franz Kugler | detto | detto | 22 | 1811 | paßlos abwesend |
| 15 | Martin Jallitsch | Schäufel | Hinach | 15 | 1811 | Rekrutirungsflüchtling |
| 16 | Johann Höferle | Pangenthon | Utlak | 23 | 1811 | detto |
| 17 | Anton Schwinkouj | Hirtenthal | Umbruf | 20 | 1811 | detto |
| 18 | Anton Schwinkouj | detto | detto | 22 | 1811 | auf die Vorlad. nicht erschienen |

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Seisenberg am 20. Mai 1835.

3. 564. (2)

Nr. 348.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gegeben: Es sei der Viertelbühler Jacob Wrutskan von Unterradenze, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, worin Johann Staudacher von ebendort, zum Universalerben eingesetzt wurde, am 27. Februar 1832 gestorben. Weil der Aufenthaltsort des Johann Staudacher, so wie auch der sonstigen Erben dem Gerichte unbekannt ist, so wird ihnen erinnert, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen bei diesem Gerichte um so gewisser zu melden und die dresfällige Erbschließung einzubringen, als sonst auch ohne ihr Beisein die Verlassenschaft mit dem für Johann Staudacher, in der Person seines Vaters Jacob Staudacher, aufgestellten Curator, abgehandelt werden wird.

Bezirksgericht Pölland am 1. April 1835.

3. 695. (2)

Nr. 344. 37051.

Getreid-Verkaufs-Anzeige.

Am 11. k. M. Juni, Vormittags um 9 Uhr, werden in der hierortigen Amtskanzlei 319 Meßen Hafer, und 3 Meßen, 20 Maß Bohnen, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben, wo-

zu alle Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — Cameralherrschaft Welbes am 26. Mai 1835.

3. 691. (2)

Nr. 615.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Gittis wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Bezirksgerichte auf Ansuchen des Herrn Mack von Sello, Cessionär des Damian Primiz wider Martin Strainer, wegen schuldigen 51 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirenten gehörigen, auf 252 fl. gerichtlich geschätzten, in Reisdorf liegenden, der Herrschaft Weiskenstein, sub Rect.-Nr. 132 jinsbaren 1/2 Hube sammt Zugehörungen gemilliget, und es sind hierzu drei Termine, und zwar: der erste auf den 27. Juni, der zweite auf den 27. Juli und der dritte auf den 27. August l. J., jedesmal früh um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Theilietzungstragsagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Licitations-

bedingnisse und die Schöpfung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen und Abschriften davon erhoben werden können.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich am 16. Mai 1835.

3. 673. (2)

R u n d m a c h u n g.

Bei der Herrschaft Münkendorf wird die Bezirksrichtersstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 600 fl. verbunden ist, erlediget. Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben bis Ende Juli 1835 ihre an die Inhabung der Herrschaft Münkendorf anzureichenden, und mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdecreten, den Moralitätszeugnissen und den Beweisen über ihre bisher geleisteten Dienste, belegten Gesuche dem Herrn Dr. Andreas Napreth zu Laibach, portofrei einzusenden.

Laibach den 22. Mai 1835.

3. 687. (3)

E d i c t.

3. Nr. 734.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Unterebrou mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Anton Pauschitsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 17. Juni l. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 13. Mai 1835.

3. 681. (3)

E d i c t.

3. Nr. 777.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Kreßnitz verstorbenen Martin Kousdea, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der auf den 17. Juni l. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungspflege so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. Mai 1835.

3. 688. (3)

E d i c t.

Nr. 151.

Von der Bezirksobrigkeit Glödnitz wird bekannt gemacht, daß man zur Versteigerung einiger in die Pfändung gezogenen Mobilien, die Tagelagerung auf den 6. Juni, 17. Juni und 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dießobrigkeitlicher Amtskanzlei angeordnet habe, und daß diese Pfandstücke bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Bezirksobrigkeit Glödnitz am 22. Mai 1835.

3. 685. (3)

E d i c t a l . C i t a t i o n.

Von Seite der Bezirksobrigkeit Weldeß in Obertrairn, werden die nachstehenden militärpflichtigen Individuen, als:

| Vor- und Zuname | Geburts-Jahr | Geburts-Ort | Haus-Nr. | Pfarr | Eigenschaft |
|--------------------|-----------------|-----------------|----------|-----------------|---------------------------------|
| Andreas Piettnner | 23. Nov. 1806 | Buchheim | 16 | Obergörjach | Landwehr-Recrutirungsflüchtling |
| Matthäus Zellitsch | 24. März 1807 | Rothwein | 13 | detto | detto |
| Matthäus Dobrau | 19. Sept. 1807 | Kerschdorf | 5 | Mitterdorf | detto |
| Johann Schminitsch | 25. Oct. 1812 | Wochenervellach | 20 | Wochenervellach | detto |
| Peter Chemua | 26. Juni 1812 | Kernize | 37 | Obergörjach | Recrutirungs-Flüchtling |
| Simon Kunzibis | 27. Oct. 1812 | Grobjhe | 4 | detto | detto |
| Anton Menzinger | 18. Jänner 1812 | Neuming | 37 | Teisfrig | unwissend wo abwesend |
| Matthias Blümel | 25. Febr. 1812 | Zellach | 27 | Weldeß | detto |
| Peter Janscha | 8. Juni 1812 | Wochenervellach | 34 | Wochenervellach | detto |
| Anton Godia | 5. Juli 1813 | Kerschdorf | 46 | Mitterdorf | Recrutirungs-Flüchtling |
| Johann Schiffer | 5. Jänner 1813 | Grobjhe | 11 | Obergörjach | detto |

mit dem Beisatze vorgeladen, sich binnen drei Monaten so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach den dießfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Weldeß am 16. Mai 1835.

3. 653. (5)

Eine große Land- wirthschafts-Realität

ist zu Grätz in der Jacomini-Vorstadt, 120 Klafter vom Neuthore der innern Stadt entfernt, aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht aus drei Häusern. — Das Wohnhaus sammt Garten ist landschaftlich, laudemial- und einquartierungsfrei, hat 17 heizbare Zimmer, 4 Küchen, 4 Keller, gut erhaltene Pferde- und Rindvieh-Stationen auf 30 Ställe, sehr geräumige Wirthschaftsgebäude für Getreide- und Heuvorräthe, Wagenschoppen, Glashaus mit großer Orangerie, eigene Einsä und 5 Brunnen.

Die beiden andern Wohngebäude mit 11 Zimmern, Hausgärtchen und Kellern sind unterthänig.

Die mit dieser Realität dermal vereinigten Grundstücke sind größtentheils landschaft-

lich, und zum Theile auch dem Stadtmagistrate Grätz dienstbar, und ebenfalls laudemialfrei, nur ein unbedeutender Antheil ist laudemialmäßig. Ihre Ausmaß beträgt 52 Joch, 910 □ Klafter an Aekern, Wiesen, Gärten und Bau-Area, und 21 Joch, 453 □ Klafter an nahe gelegenen Waldungen, wovon der größte Theil ebenfalls landschaftlich ist. Der dabei befindliche Viehstand ist ausgezeichnet, und wird sammt den stehenden Früchten und Wirthschaftsfahrrufen mitverkauft. Am Kaufschillinge kann ein bedeutender Theil gegen Sicherstellung liegen bleiben, und auf den Rest werden mehrjährige Abschlagszahlungen angenommen. Diese an der innern Stadt so nahe gelegene Realität empfiehlt sich übrigens insbesondere noch durch ihre reizende Lage und Fruchtbarkeit des Bodens.

Nähere Auskunft wird mündlich und auf portofreie Zuschriften unter der Adresse G. J. K. ertheilt zu Grätz in der Postamteggasse, Nr. 157, im 1ten Stocke, gassenwärts.

Grätz am 20. April 1835.

In der:
Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung
in Laibach,
neuer Markt, Nr. 221, wird fortwährend Pränumeration angenommen auf
ein neues Pfennig-Magazin.

Wohlfeile, angenehm, unterhaltende, und zugleich belehrende Lectüre, bietet das die Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheinende Wochenblatt:

Das wohlfeilste:

Panorama des Universums,

zur

erweiternden Belehrung für Jedermann und alle Länder.

In 52 wöchentlichen Lieferungen, mit 250 Abbildungen. Vorausbezahlung auf den halben Jahrgang oder 26 Lieferungen, 1 fl. 12 kr. — Auch ist dasselbe von Nr. 1. an complet zu haben.

Die Verleger beabsichtigen dem verehrten Lesepublicum ein Journal zu liefern, enthaltend Aufsätze vom höchsten Interesse, mit bildlichen Darstellungen durch Holzschnitte, welche von den ersten Holzschnitzern Deutschlands, Englands und Frankreichs verfertigt werden. Aufsätze und Holzschnitte, welche das Panorama des Universums seinen geneigten Lesern bringen wird, sollen durchaus originell seyn, und die Redaction wird sich immerwährend bemühen, den Pränumeranten auf dieses nützliche Journal eine angenehme und zugleich belehrende Unterhaltung darzubieten, indem sie die anziehendsten Gegenstände der Vorwelt und Gegenwart erläuternd vorführt.

Um auch minder Bemittelten die Anschaffung desselben zu erleichtern, haben sich die Verleger entschlossen, den Preis desselben so billig, als nur irgend möglich zu stellen, und haben denselben für den halben Jahrgang von 26 Bogen in großem Formate, mit mehr als 100 schönen eigens für das Panorama des Universums angefertigten Holzschnitten, die in keinem andern Journal gleichzeitig zu finden seyn werden, auf schönem Papiere elegant gedruckt, auf 1 fl. 12 kr. C. M. festgesetzt.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff in der Stadt Laibach für den Monat Juni 1835.

| Gattung der Feilschaft | Gewicht Preis des Gebäckes | | | | Gattung der Feilschaft | Gewicht Preis der Fleischgattung | | | | |
|--|---------------------------------|-------|---------|-------|---------------------------|---------------------------------------|-------|------|---------|---------|
| | Pf. | Loth. | Qtl. | kr. | | Pf. | Loth. | Qtl. | kr. | |
| B r o t. | | | | | | | | | | |
| Mundsemmel | — | 3 | 2 1/4 | 1 1/2 | F l e i s c h. | | | | | |
| Ordin. Semmel | — | 6 | 1 | 1 | | Rindfleisch ohne Zuwage | 1 | — | — | 8 2 1/4 |
| Weizen = Brot { aus Mund- Semmelteig aus ordin. Semmelteig | — | 4 | 3 1/4 | 1 1/2 | Fleckfieder = Waaren. | | | | | |
| | — | 8 | 1 2 1/4 | 1 | | | | | | |
| | — | 18 | 3 | 3 | | | | | | |
| — | 1 | 5 | 2 | 6 | | Fleck, Lunge und Bries | 1 | — | — | 2 1 1/4 |
| — | 25 | 2 | 3 | | | Zungenfleisch | 1 | — | — | 2 1 1/2 |
| Sorbschen-Brot a. 1 1/4 Weiz- | 1 | 19 | — | 6 | Leber und Milz | 1 | — | — | 3 1 1/4 | |
| eigentlich Kocken- | 1 | 4 | 2 2 1/4 | 3 | Herz | 1 | — | — | 3 1 1/4 | |
| Brot Kornmehl | 2 | 9 | 1 | 6 | Nase, Obergäum und Unter- | | | | | |
| Obstbrot aus Nach- | 1 | 5 | 3 2 1/4 | 3 | gaum | 1 | — | — | 2 1 1/2 | |
| mehlteig, vulgo Sor- | 2 | 11 | 3 | 6 | Ohrenfüße | 1 | — | — | 1 1 1/2 | |
| schtz genannt | | | | | | | | | | |

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Abmahnung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch die Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbsmannes bevoortheilt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Viehwerk muß rein gepuht seyn. Trische und eingedelte Zungen sind sagfrei.
Bei einer Fleisch-Abnahme unter 3 Pfund hat keine Zugabe vom Hinterkopfe, Oberfüßen, Nieren und den verschiede-
nen bei der Ausschrottung sich ergebenden Abfällen von Knochen, Fett und Mark Statt; bei einer Abnahme von 3 bis 5 Pfund
dagegen sind die Fleischer berechtigt, hiervon 8 Loth, und bei 5 bis 8 Pfund ein halbes Pfund und sofort verhältnismäßig zuzuwä-
gen, doch wird ausdrücklich verboten, sich bei dieser Zuwage fremdartiger Fleischtheile, als: Kalb-, Schaaf-, Schweinefleisch u. dgl.
zu bedienen.

Cours vom 26. Mai 1835.

| | Mittelpreis |
|--|---------------------|
| Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.) | 102 5/32 |
| Detto Detto zu 4 v. H. (in C.M.) | 97 9/10 |
| Verloste Obligation., Hoffam- | 105 v. H. 101 |
| mer. Obligation. d. Zwangs- | 104 1/2 v. H. 101 |
| Darlehens in Krain u. Aera- | 104 v. H. 97 5/8 |
| rial. Obligat. der Städte v. | 103 1/2 v. H. 101 |
| Turoi | |
| Barl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) | 213 1/4 |
| detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.) | 593 3/4 |
| Wien Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | 66 7/8 |
| Obligation. der allgem. und | |
| Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | 66 1/2 |
| Obligat. der ältern Com- | |
| hardischen Schulden zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) | 66 1/2 |
| | (Aerarial) (Domest) |
| | (C. M.) (C. M.) |
| Obligationen der Stände | |
| v. Österreich unter und | 103 v. H. 101 |
| ob der Eins. von Böhm. | 104 1/2 v. H. 101 |
| men, Mähren, Schle. | 104 v. H. 101 |
| ten, Steiermark, Kärn- | 104 v. H. 101 |
| ten, Krain und Görz | 104 v. H. 101 |

Bank-Actien pr. St. 134 7/8 in C. M.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 27. Mai. Hr. Conradin Marquise Cavriani, und Hr. Benedetto v. Torri, Private, f. Gemahlinn, alle drei von Triest nach Wien. — Frau Anna Fecconde de Trüententhal, Gutsbesizers-Gattinn, sammt Familie; alle von Triest nach Grätz. — Hr. Joseph Ferdinando, Handelsmann, von Wien nach Triest.

— Hr. Martin v. Springer, k. k. Artillerie = Ober-
lieutenant, von Grätz nach Verona. — Hr. Peter v. Knesovich, k. k. Fähnrich vom Berioletti Inf. = Re-
gimente, von Wien nach Piazenza.

Den 28. Mai. Hr. Richard Freye, k. k. f. d. k. Wald-
kammer-Rath, sammt Gemahlinn; beide von Grätz
nach Triest. — Hr. Michael Szatto, Handelsmann,
von Triest nach Wien.

Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 30. Mai 1835.

Marktpreise.

| | |
|-----------------------------------|------------------|
| Ein. Wien. Mezen Weizen | 3 fl. 31 1/4 kr. |
| — — — — — | — " — " — |
| — — — — — | — " — " — |
| — — — — — | — " — " — |
| — — — — — | — " — " — |
| — — — — — | — " — " — |
| — — — — — | — " — " — |
| — — — — — | — " — " — |
| — — — — — | — " — " — |
| — — — — — | — " — " — |

K. K. Zottoziehungen.

In Triest am 27. Mai 1835:

10. 20. 13. 55. 9.

Die nächste Ziehung wird am 6. Juni
1835 in Triest gehalten werden.

Fremdschle Verlautbarungen.

3. 703. ad 3. Nr. 664.

Edict.

Das Bezirksgericht Schneeberg, hat die in-dest

Executionssache der löbl. k. k. Kammerprocuratur, wider Georg Juanz von Lachou, wegen eines Erbsteuerausstandes pr. 66g fl. 32 2/4 kr. c. s. c., auf den 6. Juni 1835, ausgeschriebene Mobilat-Feilbietung bis zur Erledigung des mittlerweile angebrachten Recurses suspendirt.

Bezirksgericht Schneeberg am 29. Mai 1835.

3 707. (1)

Schmelzmeister wird gesucht.

Auf ein Berg-, Rad- und Hammerwerk in Ober-Oesterreich, wird ein Schmelzmeister aufzunehmen gesucht.

Derselbe hat die Zustellung des Hochofens, das Rosten und Wässern der Erze, die gesammte Schmelz-Manipulation beim Hochofen und das Gießen, sowohl in Sand als Lehm zu besorgen. Er muß daher von Allem was in jene Geschäfte einschlägt, volle Kenntniß haben, soll die Erzgattungen kennen, und muß lesen und schreiben können.

Er muß sich über sein Nationale, besonders sein Alter und Stand, (ledigen wird der Vorzug gegeben), dann seinen Leumund, wie nicht minder über seine Kenntnisse, dann über bereits versessene Schmelzmeisters-Dienste, mit glaubwürdigen Zeugnissen ausweisen.

Deffen Besoldung ist bestimmt:

a.) in monatlichen 10 fl., in 20 fl. Fuß, macht jährlich 120 fl.;

b.) in monatlichen 1 Mezen öster. Korn, und ein Mezen Weißen, angeschlagen zu 80 fl.;

c.) Honorar nach jeder Schmelz-Campagne, mindestens 20 fl.;

d.) jährlichen Leufauf 20 fl.;

alles in C. M. 20 fl. Fuß;

ferners erhält er den unentgeltlichen Genuß der Wohnung und der Benützung eines Grundstückes zu Haltung von zwei Kühen, so wie des Wirths- oder Schankrechts, so beim Hochofen ausgeübt wird, endlich einen Ueberflugsbeitrag von 20 fl. bei seinem Eintritte, und jährlichen 12 Klafter Holz.

Für Fußwaaren zum Werke selbst erhält er an Gießerlohn 1 kr. pr. Pfd., für größere Fußstücke, so über zwei Cent. wiegen 1 1/2 kr. Sobald man sich seiner Kenntnisse und übrigen Eigenschaften wird vergewisser haben, werden ihm außerdem gewisse Procente vom erzeugten Roheisen, je nach dessen Qualität und im Verhältniß des geringern Erz- und Kohlenverbrauches bestimmt werden. Wer sich zu diesem Dienste melden will, hat seine Anerbietungen in frankirten Einlagen an die löbl. von Kleinmayr'sche Buchhandlung in Laibach einzusenden.

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 66. d. 2. Juni 1835.)

Der Termin wird hiezu gegeben bis letzten Julius d. J.

Laibach am 27. Mai 1835.

3. 701. (1)

Bei **Leopold Paternolli**, Inhaber einer Buch-, Kunst-, Musikalien- und Landkarten-Handlung in Laibach, sind nebst vielen andern in- und ausländischen neu erschienenen Kunst- und literarischen Erzeugnissen so eben angelangt:

Bilder-Conversations-Lexicon, öster., naturhistorisches, mit vielen color. Abbildungen. I. Heft, Wien 1835. br. sammt Prän. auf das letzt erschienene Heft. 1 fl.

Kurz, Oesterreich unter Kaiser Albrecht II. 2 Theile. Wien 1835. br. Rest. 2. Theil 4 fl. 30 kr.

Mayer's Universum, 1. und 2. Heft, mit 6 Kupfern. Hildburghausen 1835. br. 40 kr.

Strauß, Gedankenstriche: Walzer für das Piano-Forte zu zwei Händen 45 kr., zu vier Händen 1 fl.

Alle übrigen beliebten Musikalien von Strauß, Lanner, Faberbach, Czerny etc., so wie besonders alle schon erschienenen Musikalien und Musikwerke im Verlage der k. k. Hof- und priv. Kunsthandlung des I. Haslinger in Wien, sind vorrätzig.

Ein gut erhaltenes 6 1/2 octaviges Forte-Piano, von Schrimpf et Sohn, in Wien.

Stammbücher in verschiedener Größe mit gebesteten und einzulegenden Blättern, elegant gebunden.

Alle Pränumerationen, Subscriptionen und genau ausgedruckte Bestellungen auf Bücher, sowohl neue als antiquarische, so wie auf Kunstartikel, lithographischen Gegenstände, Atlasse, Land- und Postkarten, Musikalien und Musik-Instrumente, Maler-, Zeichen- und Schreibmaterialien und sonstige Gegenstände des Kunsthandels, werden bestmöglichst billig und so schnell als die Entfernung des zu beziehenden Gegenstandes möglich ist, stets besorgt, wozu ich mich empfehle. Meine öffentliche Leihbibliothek, welche 4356 Bände zählt, wird bald noch vermehrt werden, und man kann täglich sowohl für ein Jahr, als für einen Monat, eine Woche, auch für einen Tag, zu den billigsten Bedingungen eintreten.